

**Heinrich Haller (2025): Der Wolf. Ein Grenzgänger zwischen Natur und Kultur. 216 Seiten. Haupt Verlag, Bern. ISBN 978-3-258-08432-9. 49,- Euro.**

Der wilde Hund ist zurück! Doch seine Anhänger könnten mitunter „mit den Wölfen heulen“, da Isegrim einmal mehr zur Zielscheibe hochkochender Emotionen wird. Nicht Sympathie oder Freude über die Rückkehr eines in Deutschland vom Menschen ausgerotteten Wildtieres macht sich breit, sondern Abneigung und Angst beherrschen nicht selten die Debatten.

Mit seiner Monografie über den Wolf hat der Wildbiologe und ehemalige Direktor des Schweizer Nationalparks Heinrich Haller jedoch gute Chancen, bei diesen Bevölkerungsschichten Interesse und Sympathie für dieses Tier zurückzugewinnen. Das Buch beeindruckt durch enormes Fachwissen sowie besonders durch die zahlreichen seltenen und außergewöhnlichen Tier- und Landschaftsfotos aus den Alpen, dem Apennin, den Rocky Mountains, Finnland und Nepal. Sie zeigen die Wölfe in ihrer natürlichen Umgebung, aber auch Fotos von gerissenen Wildtieren sowie Protesten für und gegen Wölfe.

Sachlich überzeugend, prägnant und fundiert beschreibt Haller in kurzen Kapiteln, welche Funktionen der Beutegreifer Wolf in der Natur erfüllt. Er spart aber auch das Spannungsfeld und die Konflikte nicht aus, die es zweifellos mit Weidetieren gibt. Beleuchtet werden Lebensweise, ökologische Wirkungen und wie das Tier durch seine Interaktionen und Einflussnahmen innerhalb der Lebensgemeinschaften einen besonderen Beitrag zur Biodiversität leistet. Diese haben das Potenzial, gegebenenfalls stabilisierend auf Ökosysteme einzuwirken, so der Autor. Des Weiteren finden sich Informationen zu Verbreitung, Bestandsentwicklung, Wolf-Mensch-Beziehungen, zum Wolf in der Berglandwirtschaft sowie zur Schweizer Wolfspolitik.

Ein erster Schritt für ein Miteinander von Wolf und Schaf ist die Anerkennung des Ersteren als Teil der einheimischen Fauna, findet der Autor und nimmt damit deutlich Stellung für den Wolf. Er zeigt aber auch Verständnis für die Landwirtschaft, da Wölfe besonders in der Schafhaltung Schäden anrichten können. Haller ist jedoch überzeugt, dass eine Koexistenz mit dem Wolf sinnvoll und möglich ist. Die Voraussetzung dafür sei ein gut entwickelter Herdenschutz. Außerdem plädiert er für eine Überwindung der Polarisierung in der Gesellschaft und eine sachbezogene Diskussion. Gangbare Wege für ein Miteinander wären bei gutem Willen möglich. Ein Vergleich mit Gebieten, wo die Art nie verschwunden war, zeige, dass eine Koexistenz möglich sei.

Fazit: Der Autor versucht, das Leben von Wölfen, unseren Umgang mit ihnen und die daraus entstehenden Probleme in Wort und Bild darzustellen. Er wirbt für einen umstrittenen Rückkehrer sowie für einen Perspektivwechsel bei der Bevölkerung und den Politikern, auch in der aktuellen Diskussion. Wer bisher kein Wolfsfreund war, kann es mit diesem hochwertigen Buch im großen Bildband-Querformat – mit außergewöhnlich ästhetischem und seltenem Bildmaterial – werden.

(Rudolf Deile)